

Der Spielzeugfreie Kindergarten - Ein Projekt zur Suchtprävention für Kindergartenkinder

In diesem Projekt findet der Kindergartenalltag während mehreren Wochen ohne vorgefertigte Spielsachen und ohne Spielangebote von Erwachsenen statt. Dadurch erhalten die Kinder einen Freiraum, den sie eigeninitiativ und kreativ ausfüllen können. Die Kinder bauen Lebenskompetenzen auf, die sie auch vor einem späteren Suchtverhalten schützen.

Ziele des Projekts

- Die Kinder erweitern ihre sozialen und kognitiven Kompetenzen: Sie lernen sich verständlich zu machen und andere zu verstehen, Beziehungen aufzubauen, Hilfe zu holen und gemeinsam Lösungen zu finden. Sie lernen Probleme wahrzunehmen und selber Lösungen zu entwickeln.
- Die Kinder lernen mit Langeweile umzugehen, ihre Bedürfnisse wahrzunehmen und selber Lösungen zu erarbeiten.
- Die Kinder entwickeln Kreativität und lernen ihre Ideen umzusetzen.
- Die Kinder lernen, Konflikte auf konstruktive Art auszutragen.
- Die Kindergartenlehrpersonen erhalten die Gelegenheit, das Verhalten einzelner Kinder vertiefter zu beobachten.

Eine Begleitstudie aus Deutschland bestätigte, dass diese zentralen Kompetenzen durch den spielzeugfreien Kindergarten gefördert werden. Dadurch werden die Kinder auch optimal auf den Einstieg in die 1. Klasse vorbereitet.

➔ **In der spielzeugfreien Zeit verpassen die Kinder keine wichtigen Lerninhalte**

Weitere wichtige Fakten:

➔ **Spielzeugfrei heisst nicht spielfrei**

Im Gegenteil! In der spielzeugfreien Zeit spielen die Kinder sehr intensiv. Sie bestimmen selber, was sie wann spielen wollen. Sie dürfen dazu Kisten, Tücher, Stühle, Tische, Seile, Bretter oder Materialien aus der Natur benutzen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

➔ **Die Rolle der Kindergartenlehrperson während dieser Zeit**

Die Kindergartenlehrperson ist während dem Projekt genauso gefordert wie die Kinder. Sie hält sich mit Ideen, Anregungen und Anleitungen zurück. Sie greift nur ins Geschehen ein, wenn die Sicherheit der Kinder gefährdet ist oder wenn die Kinder einen Konflikt nicht selber lösen können. Sie beobachtet die Kinder in dieser Zeit und hält ihre Beobachtungen fest. Zu Beginn des Projekts bereitet die Lehrperson die Kinder auf das Projekt vor, indem sie eine passende Geschichte erzählt. Gemeinsam werden danach die Spielsachen „in die Ferien geschickt“ und Regeln festgelegt.

➔ **Spielzeugfreie Zeit ist keine regelfreie Zeit**

Auch wenn die Kindergartenlehrperson möglichst nicht in das Geschehen eingreift, ist sie wie anhin verantwortlich für die Kinder. Die Kinder müssen weiterhin respektvoll miteinander umgehen. Das Projekt bietet den Kindern die Möglichkeit, aus gegebenem Anlass heraus Regeln zu entwickeln und Grenzen selber zu setzen. Die Kinder verstehen und erleben so, dass Regeln sinnvoll sind.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.spielzeugfreierkindergarten.de www.spielzeugfrei.ch